

e-fellows.net

Ergänzung der Studentenförderung durch die Konrad-Adenauer-Stiftung:

Nicht zuletzt mit der Schaffung der Abteilung Berufsförderung unter Leitung von Armin D. Pawlik zeigt die Konrad-Adenauer-Stiftung, dass sie sich bewusst ist, welches Potenzial unter den Stipendiaten vorhanden ist. Denn mit dieser Abteilung nimmt die Stiftung die Vermittlung der Stipendiaten in die eigene Regi., ein Vorhaben, welches zugunsten der Stiftung spricht. Eine weitere Möglichkeit für Stipendiaten, Kontakt für den Berufseinstieg zu knüpfen, sind eigene Kontakte zu Altstipendiaten oder aber über das Stipendiatennetzwerk untereinander. Über dieses Netzwerk erfuhr ich von e-fellows.net, dem „Online-Stipendium“, welches die ideelle und finanzielle Förderung der Konrad-Adenauer-Stiftung ergänzt. Dieses von McKinsey & Company, der Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck und der Deutschen Telekom im Februar 2000 gegründete Stipendium bietet allen Studenten die Möglichkeit, schneller und effizienter zu studieren.

Wie mir Dr. Michael Hies, Geschäftsführer von e-fellows.net (und ehemaliger Stipendiat des Cusanuswerkes) erläuterte,

schnellen Verbindung auf den „Online-Campus“ und es lassen sich zu jedem Thema Informationen finden. Des Weiteren gibt es eine Börse für Praktika, Diplomarbeiten und Jobs für Berufseinsteiger.

Mit einer Bewerbung als Online-Stipendiat über die Homepage <http://www.e-fellows.net> und der Annahme dieser Bewerbung von Seiten e-fellows.net schafft man sich weitere Möglichkeiten. Zunächst werden die Recherchemöglichkeiten auf 400 Datenbanken erweitert, die teilweise sonst kostenpflichtig sind. Außerdem werden den Stipendiaten VIP-Kontakte zur

im Wohnheim einen kostenlosen Zugang zur Verfügung haben oder die das Anstehen an den universitären Computerpools nervt.

Zwar dürfte es für Adenauer-Stipendiaten diese psychologische Hürde nicht geben, jedoch möchte ich zum Abschluss auf die guten Möglichkeiten einer Annahme bei dem Online-Stipendium hinweisen. Zu Beginn des WS 2000/2001 waren bei e-fellows.net gut 30.000 User registriert. Davon bewarben sich 9700 für ein Online-Stipendium, 2700 davon bekamen das Stipendium. Die Chancen stehen also gut.



e-fellows.net

verstehe sich e-fellows.net als Kommunikationsplattform und knüpfe ein exklusives Netzwerk zwischen den besten Studierenden und TOP-Unternehmen der europäischen Wirtschaft. Im Mittelpunkt der Initiative stehe das Bestreben, die begabtesten und erfolgreichsten Studenten Deutschlands mit einem speziellen Online-Stipendium zu fördern.

Dazu kann sich zunächst jeder Student auf der Homepage www.e-fellows.net registrieren lassen. Dort findet man aktuelles über Studium, Karriere und Auslandsaufenthalte. In einer wissenschaftlichen und tagesaktuellen Metadatenbank besteht die Möglichkeit, für Referate, Vorträge, Haus- oder Abschlußsarbeiten zu recherchieren. Über eine persönliche e-mail-Adresse besteht die Möglichkeit einer

Wirtschaft, in nächster Zeit auch zu Großkanzleien verschafft. Profis von Unternehmen wie SAP und Compaq stehen den Stipendiaten in Workshops, Seminaren oder ganz einfach per e-mail Rede und Antwort. Bestimmte Sonderveranstaltungen erfordern zwar eine gesonderte Bewerbung der Stipendiaten, diese wird jedoch problemlos über e-mail oder über eine Direktbewerbung bei den Unternehmen abgewickelt. Das Zugpferd im Angebot für geeignete Bewerber ist der freie Internet-Zugang. Da die Deutsche Telekom zu den Gründungsmitgliedern gehört, bekommt jeder Stipendiat über T-Online einen kostenlosen Internet-Zugang, der es ermöglicht, jederzeit und solange, wie man will, im Internet zu recherchieren. Dies ist vor allem wichtig für Studenten, die nicht

Jedoch ist anderenfalls Eile geboten. Erklärtes Ziel von e-fellows ist es, 12.000 High Potentials als Stipendiaten zu bekommen. Dies sind 0,6 Prozent aller Studenten in Deutschland und entspricht etwa der Zahl von Geförderten aller großen Stiftungen zusammen. Das Ziel dabei ist klar: Abschöpfung eines Teiles der obersten drei Prozent und Schaffung eines für die beteiligten Unternehmen nutzbaren Pools potenzieller Mitarbeiter. Dafür führte e-fellows im Herbst 2000 in mehreren deutschen Universitätsstädten Informationsveranstaltungen durch, die zu einem größeren Bekanntheitsgrad des Online-Stipendiums führen wird und einen erweiterten Bewerbungsschub nach sich zieht.

Jan Birkenbusch, Stipendiatengruppe
Dresden